

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

die erste aseptica-Ausgabe 2019 liegt vor Ihnen – und ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. Bewegt daher, da sich in der Redaktion der aseptica einige Veränderungen ergeben haben. Zum einen ist Olympus, Gründungsmitglied der aseptica im Jahr 1994, Ende des letzten Jahres ausgeschieden. Das bedauern wir sehr, möchten aber an dieser Stelle unseren Dank für die langjährige Unterstützung aussprechen. Für Sie wird sich dadurch nichts ändern, Sie werden auch weiterhin Themen aus dem Umfeld der Endoskopie hier lesen können. Zum anderen aber können wir einen neuen Partner begrüßen, und zwar das Unternehmen Dentsply Sirona, weltweit größter Hersteller von Dentalprodukten und -technologien (eine Unternehmensvorstellung finden Sie auf Seite 22). Mit dieser neuen Partnerschaft erweitern wir das inhaltliche Umfeld der aseptica, so dass es für Sie noch vielfältiger wird.

Interessante Fragestellungen rund um die Hygiene warten in der vorliegenden Ausgabe auf Sie: Im Beitrag von Jan Huijs (Seite 12) geht es um den wichtigen Bereich der Schulungen auf dem Gebiet der Sterilgutversorgung, denn für eine keimfreie Aufbereitung von Medizinprodukten sind weltweit gut ausgebildete Fachkräfte eine grundlegende Voraussetzung. Über die Einführung eines Antibiotic-Stewardship-Systems zur Bekämpfung der Antibiotikaresistenzen im Katholischen Klinikum Mainz berichten die Autoren Hubert Holz und Karl Peter Göttmann (Seite 7). Als weiteren für die tägliche Praxis interessanten Beitrag möchte ich an dieser Stelle auf den Bericht von Dieter Reifig über „Validierung maschineller Aufbereitungsprozesse – Entkopplung von Wartung und erneuter Leistungsqualifikation“ (Seite 5) hinweisen.

Die genannten drei Beispiele sind nur eine kleine Auswahl der vielfältigen Themen, die Sie in dieser aseptica lesen können.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihre



Reinhild Portmann

Inhalt

Aktuelles

Die VAH-Liste – Seit 60 Jahren die Referenz für die Desinfektion im Gesundheitswesen 3

Technik und Hygiene

Validierung maschineller Aufbereitungsprozesse – Entkopplung von Wartung und erneuter Leistungsqualifikation 5

Klinik und Hygiene

Etablierung eines Antibiotic Stewardship-Systems am Beispiel des Katholischen Klinikums in Mainz 7

Meldung

Antibiotikaresistenzen & Hygiene

Resistenzen gegen Antibiotika sind ein weltweites Problem. Ein Forscherteam der Technischen Universität Graz hat deshalb untersucht, unter welchen Bedingungen Bakterien Resistenzen entwickeln. Dazu haben die Forscher verschiedene Umgebungen wie bspw. die Intensivstation der Abteilung für Innere Medizin des Universitätsklinikums Graz, Reinräume der Luft- und Raumfahrt sowie öffentliche und private Gebäude miteinander verglichen.

Das Ergebnis: In Umgebungen mit hohem Hygienegrad ist zwar insgesamt die mikrobielle Vielfalt geringer, die Resistenzen sind dafür aber größer. Eine stabile mikrobielle Vielfalt wirke demnach der Ausbreitung von Resistenzen entgegen, so die Forscher. Dabei können bereits einfache Dinge wie die geringere Verwendung von antimikrobiellen Reinigungsmitteln und der bewusste Einsatz von nützlichen Mikroorganismen dabei helfen, eine vielfältige mikrobielle Umgebung aufrechtzuerhalten, so die Forscher.

Quelle: aponet.de

Neuen Schwung in die Schulungen über Sterilgutversorgung bringen: Lehrhilfe zur Dampfsterilisation 12

Tagung

Eine Rückschau: 18. ZSVA Hygiene-Forum Schleswig-Holstein im Ostseebad Damp 17

Diverses & Impressum

Neuer aseptica-Partner Dentsply Sirona an Bord 22